

## FLUGHAFENSEELSORGE WIEN



Die Flughafenseelsorge Wien-Schwechat ist Mitglied der interreligiösen und internationalen Vereinigung der zivilen Flughafenseelsorge, der International Association of Civil Aviation Chaplains (IACAC) und steht in Zusammenarbeit mit dem Päpstlichen Rat der Seelsorge für die ganzheitliche menschliche Entwicklung.

### **Bürozeiten:**

Montag bis Samstag: 10:00 – 13:00 Uhr

Sonntag: 07:30 – 09:30 Uhr

**Sonntagsmesse:** 08:00 Uhr, Terminal 3, Level 2



**Kapelle 1**, Terminal 3, Level 2 (landside)    **Kapelle 2**, Terminal 3, Level 3 (airside)

**Beide** interreligiöse **Andachtsräume** sind **jederzeit durchgehend** zum Beten und Innehalten **geöffnet**.

## Leben & Spiritualität am Flughafen



Frühling 2025

Was ist,  
wenn ich  
**unzufrieden**  
bin?



Zeitschrift der Flughafenseelsorge Wien-Schwechat

## Perspektiven des Todes

Ein Sterbefall einer nahestehenden Person im Freundeskreis brachte mich dazu, nach unzähligen Malen, den „Tod wieder mal anzuschauen“ ... Denn auch als Christin kommen mir genauso Gedanken in den Sinn wie: „nach dem Tod ist nichts mehr ...“

Daher ist es interessant sich anzusehen, welche Bilder des Todes sich aus philosophischen, religiösen, wissenschaftlichen, kulturellen und persönlichen Ansichten ableiten. Diese erläutere ich hier wie folgt:

### 1. Philosophische Perspektiven

**\*Existenzialismus** (Sartre, Heidegger): Der Tod gibt dem Leben eine existenzielle Bedeutung, indem er die Endlichkeit betont.

**\*Stoizismus** (Seneca, Epiktet): Der Tod ist ein natürlicher Teil des Lebens und sollte ohne Angst akzeptiert werden.

**\*Nihilismus** (Nietzsche, Schopenhauer): Der Tod macht alles sinnlos oder ist eine Befreiung vom Leiden.

### 2. Religiöse Perspektiven

**\*Christentum:** Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Übergang zum ewigen Leben.

**\*Judentum:** fokussiert sich mehr auf das Leben als auf das Jenseits, aber es gibt Vorstellungen von einer Auferstehung oder einer Welt, in der Gerechtigkeit herrscht.

**\*Buddhismus:** Der Tod ist Teil des Samsara (Wiedergeburtzyklus) und kann durch Erleuchtung (Nirwana) überwunden werden.

**\*Islam:** Der Tod ist der Beginn des Jenseits, wo Menschen für ihre Taten gerichtet (belohnt oder bestraft) werden.

**\*Hinduismus:** Der Tod führt zur Wiedergeburt oder zur Befreiung (Moksha), abhängig vom Karma.

## Aus dem Gästebuch im Andachtsraum:



Danke, im Namen unseres Herrn!  
Das ist mein Zwischenhalt auf der Reise nach Mekkah, Friede und Gottes Segen auf Euch. Lasst euch nicht spalten! In Freundschaft,  
Simon S. aus Deutschland

Beschütze unsere Gruppe auf unserer Reise nach Sri Lanka und lass uns alle wieder gesund zurück nach Hause kommen.

Ericka, Christian, Ingrid, Hansi, Claudia, Fritzi, Lisbeth, Gerhard, Daniela, Gabi, Fredi, Maria, Janine, Christian, Karin, Julia, Rene, Marie, Norbert, Yukoba, Amin

Schenke uns eine schöne Reise. Lass uns wieder gesund nach Hause zurückkehren. Danke, dass wir reisen können!

Renate&Stefan

Lieber Gott, alle Schutzengel, bitte beschützt Franziska in diesem halben Jahr, wo sie in England studiert ganz besonders. Danke!

Sabine

Thank you Vienna Airport! Great Service for providing this prayer facility for travellers.

M., Toronto, Canada

Greetings from us - muslim sisters from Tropoje, Albania. We are so excited to be here and have the opportunity to pray! R. M. E

# Der Herr wird seine Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben.

\*Genesis 24,40

## Reise - Segen und Gebet

Geh mit Gottes Segen.

Er halte schützend seine Hand über dir, bewahre deine Gesundheit und dein Leben und öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt.

Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.

Er schenke dir Muße, zu schauen, was deinen Augen wohl tut.

Er schenke dir Brücken, wo der Weg zu enden scheint und Menschen, die dir in Frieden Herberge gewähren.

Der Herr segne, die dich begleiten und dir begegnen.

Er halte Streit und Übles fern von dir.

Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit und deine Füße stark.

Der Herr bewahre dich und uns.

Gerhard Engelsberger



Impressum:

Röm.-kath.

Flughafenseelsorge

Vienna International

Airport, Postfach 1, A-1300

Wien-Schwechat

Tel: 01/7007/222-89

IBAN: AT602011131036904493 bei Erste Bank



## 3. Wissenschaftliche Perspektiven

\***Biologisch:** Der Tod ist das endgültige Aufhören aller biologischen Funktionen eines Organismus.

\***Neurowissenschaftlich:** Bewusstsein erlischt mit dem Gehirntod.

\***Transhumanismus:** Forschung an Technologien zur Unsterblichkeit oder Bewusstseinsübertragung.

## 4. Kulturelle Perspektiven

\***Westliche Gesellschaften:** Häufig Verdrängung oder Tabuisierung des Todes.

\***Indigene oder östliche Kulturen:** Oft enge Verbindung zwischen Leben, Tod und Natur, oft mit Ritualen oder Ahnenverehrung.

\***Mexikanische Tradition:** Feier des Todes (Dia de los Muertos) als Teil des Lebens.

\*In der **modernen Gesellschaft** gibt es neue Trends wie Sterbehilfe oder digitale Unsterblichkeit (z.B. KI-Nachlässe).

## 5. Persönliche Perspektiven

Jeder Mensch entwickelt im Laufe seines Lebens eine eigene Einstellung zum Tod, je nach Erfahrungen, Verlusten und Überzeugungen.

Der Tod kann also aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Die Frage ist nicht nur, was nach dem Tod passiert, sondern auch, wie diese Perspektiven unser Leben heute beeinflussen.

Bozena Rozycka

## Bahai - Die Religion der Einheit

Dass am Flughafen horizonsweiternde Begegnungen erfahren werden können, ist keine große Überraschung und dass dies im Andachtsraum verschiedener Religionen passiert noch weniger. So traf ich auf eine Familie aus Kanada und Australien, die den **Bahá'í** angehört und sich auf den Weg nach Israel machte.



Eltern, ein Großvater/Freund und 3 Jugendliche.

Wir beteten zusammen und tauschten danach unsere Einsichten aus, so viel Frieden in aller Unterschiedlichkeit. Dies hat mich inspiriert, ein wenig über diese Religion nachzuforschen:

### Woran glauben Bahá'í?

Die Bahá'í-Religion ist geprägt von der Vorstellung, dass es immer neue Offenbarungen gibt. So glauben die Bahá'í an Moses, Jesus und Mohammed, aber ihr wichtigster Offenbarer ist Bahá'ulláh (1817-1892). Er ist der Stifter des Bahaitums und gilt in der Religion als der bislang letzte Gesandte Gottes. Die Bahá'í-Religion ist monotheistisch und will alle anderen Religionen sowie die Menschheit vereinen.

### Wo wird das Bahaitum praktiziert?

Entstanden ist die Religion im Iran und in angrenzenden Regionen. Im



**Im Neuen Testament, Jesus selbst** verbrachte 40 Tage in der Wüste, um sich auf seinen Dienst vorzubereiten und Versuchungen zu widerstehen (Matthäus 4,1-11).

### Übertragung auf das eigene Leben, was tun in der Wüstenzeit?

1. **Durchhalten** – die Wüste ist eine Phase, kein Dauerzustand.
2. **Vertrauen lernen** – Gott versorgt auch in schwierigen Zeiten.
3. **Hören und lernen** – manchmal spricht Gott in der Stille.
4. **Vorwärtsgehen** – die Wüste ist oft der Weg zu einer neuen Berufung oder Veränderung.

### Fazit

Eine Wüstenzeit fühlt sich oft schwer an, kann aber eine Zeit des Wachstums und der Vorbereitung auf etwas Neues sein.



Iran sind die Bahá'ibis heute die größte religiöse Minderheit, können ihre Religion aber nicht frei praktizieren. Inzwischen leben die rund acht Millionen Bahá'i auf der ganzen Welt verteilt. Sie haben auf jedem Kontinent „Häuser der Andacht“ errichtet, was den Anspruch unterstreichen soll, eine universelle Religion für die gesamte Menschheit zu sein. Das europäische Haus der Andacht steht am Taunus in der Nähe von Frankfurt. In Deutschland leben rund 6.000 Bahá'i.

### **Wofür ist das Bahaitum bekannt?**

Auf einer Rundreise durch Israel dürfen für viele Menschen die imposanten Bahá'i-Gärten in Haifa nicht fehlen. Am Berg Karmel befindet sich das Weltzentrum der Bahá'i, da Bahá'ulláh gezwungen war, seine letzten Lebensjahre in dieser Region zu verbringen, die damals zum Osmanischen Reich gehörte.

### **„Den Weltfrieden erreichen“**

Das bedeutet: Die Bahá'i lehnen die Propheten und heiligen Persönlichkeiten vieler anderer Religionen nicht ab – im Gegenteil: „Wir glauben an Jesus, wir glauben an Mohammed, wir glauben an Mose, wir glauben an Buddha, an Krishna“, sagt Marie Hörster. Die Bahá'i nutzen auch Gebete, Lieder und Schriften anderer Religionen. Aber bei ihnen kommt eben noch eine neue Offenbarung hinzu, die für sie am Wichtigsten ist – die Offenbarung Bahá'ulláhs: „Die zentrale Botschaft, die er vermittelt hat, ist, dass nun die Zeit gekommen ist, wo die Menschheit die Einheit erreichen kann – und die Einheit der Menschheit und den Weltfrieden erreichen kann.“

### **„Die Einheit der Menschheit ist eigentlich schon da“**

Sie betonen Werte wie Bildung, soziale Gerechtigkeit und die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Außerdem ist im Bahaitum

die „dreifache Einheit“ sehr wichtig: die Einheit Gottes – es gibt also nur einen Gott für alle Menschen, die Einheit der Offenbarungen – von Abraham bis Bahá’ulláh und die Einheit der Menschheit.

„Die Einheit der Menschheit ist eigentlich schon da, weil sie eben in der Schöpfung angelegt ist. Aber das Bewusstsein dafür ist noch nicht vorhanden. Da muss noch einiges geschehen.“

Und die Bahá’i wollen daran mitwirken, dass die Menschheit sich als Einheit begreift und friedlich miteinander umgeht. Deshalb engagieren sie sich auch besonders stark im interreligiösen Dialog. Ali Faridi nennt den Austausch mit anderen Religionen sogar eine religiöse Pflicht für die Bahá’i.

Die Familie ist richtig erstaunt gewesen, hier am Wiener Flughafen, eine interreligiöse Kapelle zu erleben. Es war für sie ein großes Erlebnis, denn es deckte sich mit dem Einsatz ihres Glaubens. Sie fühlten sich wie zu Hause. Aber das tun beinahe alle hier, denn friedliches und respektvolles Zusammenleben von Menschen vermittelt genau dieses Gefühl.

Bozena Rozycka



## Wie Gott in Wüstenzeiten hilft

Viele Menschen erleben persönliche „Wüstenzeiten“ - Zeiten der Einsamkeit, Unsicherheit oder Herausforderungen wie

\***berufliche Krisen** (Arbeitslosigkeit, Orientierungslosigkeit)

\***Beziehungsprobleme** (Einsamkeit, Trennung)

\***Glaubenskrisen** (Zweifel, geistliche Dürre)

Der Begriff *Wüstenzeit* ist ein starkes biblisches Bild für Zeiten der Prüfung, Unsicherheit und geistlichen Herausforderung. Sie spielt vor allem im Alten Testament eine große Rolle, insbesondere in der Geschichte des Volkes Israel, welches 40 Jahre durch die Wüste zog (Exodus).

### Biblische Bedeutung der Wüstenzeit

#### 1. Zeit der Prüfung und des Vertrauens

Das Volk Israel erlebte in der Wüste Hunger, Durst und Zweifel, aber Gott versorgte es mit Manna und Wasser (Ex 16-17).

#### 2. Ort der Begegnung mit Gott

Mose empfing in der Wüste die Zehn Gebote auf dem Berg Sinai (Ex 20). Viele Propheten (z.B. Elija) fanden in der Wüste Klarheit und eine tiefere Beziehung zu Gott.

#### 3. Zeit der Vorbereitung und Veränderung

Die Wüste ist oft eine Phase des Übergangs: von der Sklaverei zur Freiheit, von der Unreife zu geistlichem Wachstum.

Israel musste lernen, Gott zu vertrauen, bevor es ins gelobte Land ziehen konnte.